

Juliane Schindwein *

Ein starkes Bewegungsnetzwerk für Senioren in den Städten und Gemeinden

Die Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern und das Bilden von lokalen Netzwerken sind in der kommunalen Bewegungsförderung unerlässlich, um möglichst viele Bürger in ihrer Lebenswelt zu erreichen. Durch eine Bündelung von Kräften und Akteuren und das Nutzen vorhandener Strukturen können nachhaltige Erfolge erzielt und Impulse gesetzt werden.

Neben den Sportvereinen als Spezialist für Sport- und Bewegungsangebote gibt es in jeder Kommune zahlreiche mögliche Partner und Kontaktstellen zur Planung einer Zusammenarbeit: Vielleicht kann ein Seniorentreff den Zugang zur Zielgruppe herstellen? Oder eine Baugenossenschaft benötigte Räumlichkeiten stellen? Möglicherweise gibt es auch Unternehmen oder Stiftungen vor Ort, die sich finanziell beteiligen können?



Foto: Schwäbischer Turnerbund e.V.

Ein Patentrezept für die richtigen Netzwerkpartner gibt es nicht – dabei kommt es auf die geplanten Aktivitäten und die Gegebenheiten vor Ort an. Folgende Partner kommen für ein lokales Bewegungsnetzwerk für Senioren in Frage:

Partner aus dem Bereich Sport/ Bewegung:

- Sportvereine
- Stadtsportbünde
- Sportkreis / Turngau
- Andere gemeinnützige Bewegungsanbieter (z.B. DRK)

Partner aus dem Bereich Gesundheit:

- Hausärzte
- Apotheken
- Krankenkassen
- Kommunale Gesundheitsförderer

Partner aus dem Bereich Senioren

- Seniorenverbände/Gruppen
- Seniorentreffs
- Nachbarschaftszentren
- Sozialverbände (z.B. VdK)
- Kirchengemeinden
- Alten- und Pflegeheime sowie Tagespflegestätten

Gelungenes Seniorennetzwerk in Hohberg-Hofweier

Im Jahr 2010 verständigte sich der Gemeinderat in Hohberg darauf, ein „Seniorennetzwerk Hohberg“ aufzubauen, um die Vernetzung der verschiedenen Akteure vor Ort und die Anbindung der Seniorenarbeit an Politik und Verwaltung sicherzustellen. Das Netzwerk besteht aus dem Bürgermeister, Ver-

* Juliane Schindwein ist Referentin Freizeit- & Gesundheit, Schwäbischer Turnerbund



Foto: Schwäbischer Turnerbund e.V.

stellen und das Angebot im Rahmen des Modellprogramms 'Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz' finanziell unterstützen“, erklärt Sabine Schmitz vom Pflegestützpunkt der Stadt Leinfelden-Echterdingen.

Das Netzwerk hat in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Demenz...geht uns alle an“ gemeinsam organisiert und die Sportvereine haben im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu einer unverbindlichen und kostenlosen Schnupperstunde für ihr Bewegungsangebot eingeladen.

Die örtlichen Sportvereine haben gute Gründe für ihr Engagement am Netzwerk: „Wir engagieren uns im Netzwerk Demenz, um den Betroffenen und ihren Angehörigen zu zeigen, dass sie immer noch körperlich aktiv sein können. Sie verbessern nicht nur ihre körperliche Situation und ihr Wohlbefinden, sondern erleben sich als gleichwertiges Mitglied in der Gesellschaft. Es ist interessant, sich im Netzwerk mit Partnern auszutauschen, die sich in unterschiedlichen Bereichen mit dem Thema Demenz beschäftigen. Außerdem ist es wichtig, Angebote zu koordinieren.“

Fazit: Ein Projekt, bei dem es nur Gewinner gibt! ■

Az. 500.00

tretern der Gemeinderatsfraktionen, Seniorenvertretern aus den Ortsteilen und einer Fachkraft zur Begleitung. Fachliche oder spezielle Themen werden in Form von Arbeitsgruppen oder runden Tischen besprochen.

Inzwischen findet sich ein breit gefächertes und gebündeltes Programm der verschiedenen Vereine vor Ort – in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefasst. Netzwerkpartner sind beispielsweise der VdK-Ortsverband, die Pfarrgemeinde, das Betreute Wohnen und die zahlreichen Sportvereine der drei Gemeinden. Das Angebot reicht von Spielenachmittagen über Geburtstagsrunden oder Wanderungen bis hin zu vielfältigen Bewegungsangeboten, die von den örtlichen Sportvereinen angeboten werden. So auch bei den regelmäßigen Seniorennachmittagen, die oft mit sportlichen Vorführungen oder Mitmachangeboten der Sportvereine gestaltet werden. Ein beispielhaftes Projekt, das die Kommune attraktiver werden lässt.

Leinfelden – Echterdingen kooperiert im Seniorensportbereich

Die Stadt Leinfelden-Echterdingen wurde im September 2014 in das Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ aufgenommen. Ziel des Programms ist, Demenzerkrankten

und ihren Angehörigen direkt in ihrem Wohnumfeld die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Daraus hat sich inzwischen das „Netzwerk Demenz LE“ mit mittlerweile 17 Netzwerkpartnern gegründet. Partner des Netzwerks sind auch örtliche Sportvereine aus den unterschiedlichen Stadtteilen.

„Die Kooperation mit den Sportvereinen besteht darin, dass wir als Kommune die Räumlichkeiten für das Bewegungsangebot „Sport, Bewegung und Gedächtnis“ kostenfrei zur Verfügung



Foto: Schwäbischer Turnerbund e.V.